JUNI 2019 | JULI 2019

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM

Wir laden ein zum EGZ-Fest – 30. Juni 2019

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel,
das ihm die Richtung weist, heißt Gottes
Ewigkeit. Das Schiff, es fährt vom Sturm
bedroht durch Angst, Not und Gefahr,
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg,
so fährt es Jahr um Jahr. Und immer wie-
der fragt man sich: Wird denn das Schiff
bestehn? Erreicht es wohl das große Ziel?
Wird es nicht untergehn?
Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr,
denn sonst sind wir
allein auf der Fahrt durch das Meer.
O bleibe bei uns, Herr!"
(Martin Gotthard Schneider, 1960, Evangelisches Gesangbuch Nr. 589)

Willkommen an Bord auf dem Schiff, das sich Gemeinde nennt!
Woran denken Sie, wenn Sie ein Schiff sehen? Denken Sie an Freiheit, an den Geruch des Salzwassers und die weite unendliche See?
Wer in ein Schiff steigt, bricht auf zu einem kleinen oder großen Abenteuer.

Das Schiff Kirche ist nicht mehr ganz jung und viele fragen sich: Wird es bestehen oder wird es untergehen? Manche denken, das Schiff wäre am Sinken, die Zeit des Christentums sei abgelaufen, zumindest bei uns in Westeuropa.
Wenn sich keiner mehr traut, einzusteigen, liegt das Schiff im Hafen fest. Im Schutz der Seebrücke lässt sich von den guten alten Zeiten schwärmen. Aber eigentlich ist ein Schiff dazu da, dass man sich hinauswagt auf das weite Meer.

Jesus sagte zu seinen Jüngern: Ich lebe, darum geht *hinaus* und verkündigt das Evangelium. - Er sagt es auch heute zu uns: Geht zu den Menschen, die noch nie gehört haben, dass Gott sie liebt!

Ein Schiff braucht eine Mannschaft. Jesus sandte seine Jünger zu zweit aus. Paulus war auf seinen Missionsreisen immer im Team unterwegs. Auch die Reformation war nicht das Einzelwerk Luthers. Das heißt: Einer reicht nicht, es braucht viele, die zusammenarbeiten.

Im achtsamen Zusammenspiel, im Hören und Horchen kann es gelingen, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Manchmal sind wir vielleicht auf einem Zickzackkurs. Aber das ist immer noch besser als im Hafen festzuliegen. Nur ein Schiff, das in Bewegung ist, kann von Gott gelenkt werden.

Es stimmt, unser Kirchenschiff ist in die Jahre gekommen. Aber Jesus Christus wird dafür sorgen, dass wir nicht untergehen. Deshalb rufen wir: „Bleibe bei uns Herr auf der Fahrt durch das Meer."

Am 30. Juni 2019 feiern wir unser EGZ-Fest. Wir feiern die Augenblicke, in denen unser Zusammenspiel gelungen ist. Wir feiern, dass unser Kirchenschiff, obwohl es schon manche Stürme erlebt hat, nicht untergegangen ist. Dabei lächeln wir, nicht stolz und siegessicher, aber mit dem Vertrauen im Herzen, dass Jesus uns ans Ziel bringt.
Willkommen an Bord. Feiern Sie mit! *(jz)*

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen

Am Pfingstmontag feiern wir wieder einen ökumenischen Gottesdienst an der Flureiche am Stöckiger See.
Beginn ist um 9.30 Uhr.

Diakonie Schwebheim

Der Diakonieverein hat einen Handlauf für die Auferstehungskirche gespendet. Dieser soll vor allem unseren Liturgischen Lektoren den Weg zum Lesepult erleichtern.

Der Kirchenvorstand bedankt sich hierfür recht herzlich!

Einweihung der neuen Diakoniestation Schwebheim sowie der Tagespflege

Am Sonntag, 7. Juli ist es endlich soweit. Nach einer langen Standortsuche kann nun endlich im Siedlungsweg 4 (ehemalige Praxis Dr. Wallrapp) sowohl die Diakoniestation als auch die Tagespflege mit 18 Plätzen eröffnet werden.
Wir feiern die Eröffnung mit einem Gottesdienst um 10 Uhr im Siedlungsweg 4. Pfarrer Jurkat und der Vorstand des Diakonischen Werks Schweinfurt, Pfarrer Kessler-Rosa werden diesen Gottesdienst gestalten. Unser Posaunenchor liefert die nötige musikalische Unterstützung.
Nach dem Gottesdienst und den Grußworten werden Führungen durch beide Einrichtungen angeboten.

Glückwünsche zum Geburtstag:

Einen Geburtstagsbrief bekommen alle Jubilare ab dem 70. Geburtstag.
Besucht werden alle Jubilare die 70, 80 oder 85 Jahre alt werden. Ab dem 90. Geburtstag erfolgt jährlich ein Besuch.

Bedingt durch die Vakanz können die Besuche nicht immer durch einen Pfarrer erfolgen. Deshalb werden diese auch von Mitgliedern des Kirchenvorstandes durchgeführt.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Jahresübersicht Spenden und Gaben

	2016	2017	2018
Klingelbeutel/Kollekten eigene Gemeinde	5.941 €	6.163 €	6.629 €
Angeordnete Kollekten	945 €	1.410 €	1.631 €
Kirche/EGZ	769 €	872 €	1.699 €
Orgel	9.493 €	8.385 €	1.000 €
Glocken	3.193 €	645 €	3.101 €
Kindergarten/Diakoniestation	3.265 €	2.100 €	2.569 €
Diakonische Aufgaben	518 €	521 €	1.172 €
Kinder- und Jugendarbeit	1847 €	1.087 €	954 €
Gemeindearbeit	1.158 €	1.245 €	1.598 €
Kirchenmusik	161 €	264 €	98 €
Weltmission/Ökumene	1.131 €	82 €	922 €
Diakonisches Werk Bayern u.a.	1.525 €	897 €	1.491 €
Brot für die Welt	3.186 €	4.264 €	3.840 €
Sonstiges	384 €	30 €	87 €
Gesamt	33.123 €	27.965 €	26.791 €

Wenn wir Zahlen aus dem Leben unserer Kirchengemeinde veröffentlichen, dann geht es nicht einfach nur um die Veränderungen bei den Geldbeträgen. Es geht vor allem auch darum, dass hinter jeder Taufe, hinter jeder Trauung und hinter jeder Beerdigung Lebensabschnitte von Menschen stehen, die mit Gott zu tun haben. Ähnlich ist es, wenn Menschen Geld für uns als ihre Kirchengemeinde geben.
Herzlichen Dank für die Spendenbereitschaft. Bitte unterstützen Sie die Arbeit in unserer Kirchengemeinde weiter mit Gebet, Geld und Tat.

Taufen, Trauungen, Beerdigungen,... in unserer Gemeinde

	2015	2016	2017	2018
Taufen	23	22	18	31
Konfirmanden	22	23	20	23
Trauungen	5	4	7	3
Beerdigungen	28	20	27	24
Kircheneintritte	5	1	2	3
Kirchenaustritte	20	26	24	27
Abendmahlsgäste	1224	939	1046	742
Gemeindegliederzahl	2487	2354	2352	2361

Ein Wochenende lang im März hatten 16 Personen unserer Kirchengemeinde im Franziskaner Kloster Schwarzenberg eine wunderbare gemeinsame Zeit.
Im weitläufigen Gästehaus verliefen wir uns am Anfang immer wieder, aber als die Freizeit zu Ende ging, kannten wir uns aus.
Im Kloster der Franziskaner Minoriten gibt es tatsächlich echte Mönche. Einer von ihnen erzählte uns am Samstagnachmittag etwas über die Anfänge des Klosters und über das Anliegen von Franziskus, ein einfaches Leben zu führen. Er gab zu, dass man davon im Kloster nicht so viel sieht.
Die Sonne verwöhnte uns sehr und bewegte manche dazu, schon früh am Morgen vor dem Frühstück, durch den Klostergarten zu spazieren.

Das Thema der Freizeit „Was schätzt du? Gott schätzt dich wert!" klingt noch nach. In der Geschichte von Martha und Maria erkannten wir uns deutlich wieder. Eigentlich stecken beide Frauen in uns. Wir wurden neu motiviert, danach zu fragen, was im Moment dran ist. Viele gaben zu, dass es ihnen schwerfällt, einfach bei Jesus zu sitzen und auf ihn zu hören. Im Weggottesdienst am Sonntag ging es um Grenzen und Grenzüberschreitung. Diese Art von Gottesdiensten in der Natur hallen lange in uns nach, wenn wir es zulassen.
Am Ende feierten, wir mit Blick auf einen See, das Abendmahl. Die Natur am See war eine wunderbare Kulisse.

In den drei Tagen lernten wir neue Lieder kennen. Weil wir sie öfter gesungen haben, klingen sie auch jetzt noch in uns nach.
Stimmen der Teilnehmern: „Diese Freizeit war rundum gelungen, gut organisiert, mit einem vielseitig aufbereiteten Thema. Die Gemeinschaft war sehr harmonisch. Beim Essen saß ich immer wieder an einem anderen Tisch…"
So gehen wir beschenkt wieder zurück in unseren Alltag.
Übrigens: Unser Tagungsraum, der hell, freundlich und riesig war, fasst noch wesentlich mehr Gemeindeglieder. Wer diesen Rückblick liest, bekommt vielleicht Lust, nächstes Jahr dabei zu sein.
(JZ und Team)

Liebe Konfirmanden,
am 14. April feierten wir eure Konfirmation. Ein Jahr lang sind wir einen gemeinsamen Weg gegangen. Es gab Höhepunkte und Durststrecken. Für mich war Euer Konfirmandenvorstellungsgottesdienst besonders eindrucksvoll. Und ich erinnere mich, wie viel Spaß Ihr hattet bei unserer Filmnacht.

Ich bedanke ich mich bei meinem Team: Alena Schmidt, Sandra Kugler, Marco und Olaf Patzwaldt, Andre Arnold. Wir haben uns die Aufgaben geteilt. Ihr habt viel Zeit und Kraft in die Begleitung unserer Konfirmanden investiert. Ich will Euch von Herzen Danke sagen.
Ich bedanke mich bei Ihnen, liebe Eltern. Sie haben uns Ihre Kinder anvertraut und uns beim EGZ-Fest und anderen Gemeindeveranstaltungen praktisch unterstützt. Sie haben dafür gesorgt, dass wir bei Konfirmandentagen nicht verhungert sind.
Ich danke Euch Konfirmanden und Konfirmandinnen. Einige unter Euch sind sehr engagiert aufgetreten. Andere haben sich eher im Hintergrund gehalten. Aber jeder von Euch hat sich in diesem Jahr eingebracht.

Bei Eurer Konfirmation hielt ich eine Predigt über den Film: *Blind date mit dem Leben*. Mitten in allem was wir miteinander getan und besprochen haben, ging es darum, Kontakt zu finden zu Jesus Christus. Wir können ihn nicht sehen, aber ich glaube, dass unser Leben gut wird, wenn wir ihn kennenlernen.
Liebe Konfirmanden, ich wünsche Euch, dass Ihr gute Freunde findet. Egal, ob es mit einem blind date anfängt, oder ob Ihr Euch genau informiert über den Menschen, mit dem Ihr zusammen sein wollt.
Ich wünsche Euch, dass Ihr Jesus als Freund entdeckt und mit ihm zusammen mutige Schritte geht. Im Leben gibt es auch Durststrecken. Aber mit Freunden an der Seite „wird die Hilfe niemals knapp". Und nun geht mit dem Segen Gottes!

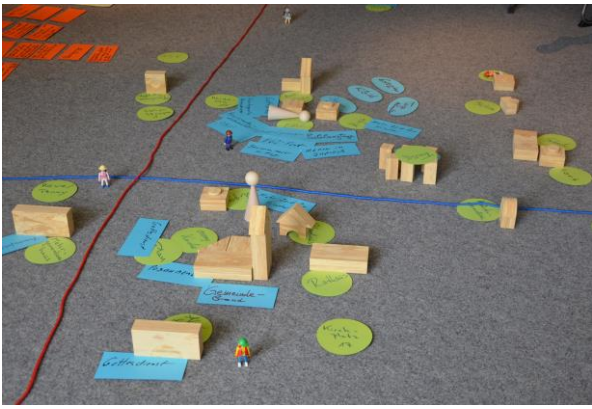
Foto: Britta Ritter / Text: Johannes Ziegler

„Auf geht's!"

Wir machen uns auf den Weg .....

Am 3. Mai machte sich unser Kirchenvorstand (KV) zusammen mit den Kirchenvorständen aus Fürth-Erlöserkirche und Neuenmarkt auf den Weg zum KV-Wochenende in die Gemeindeakademie Rummelsberg.

Nach einer gemeinsamen Kennenlernrunde ging es in Kleingruppen daran zu erforschen, welche Schätze wir mitbringen und welche in unserer Kirchengemeinde verborgen sind.
Am zweiten Tag identifizierten wir Orte in unserem Lebensraum / unserer Gemeinde, an denen Gemeindeleben stattfindet und stellten dies bildlich dar. Anschließend lenkten wir den Blick von „außen" auf unsere kirchliche Landschaft und stellten uns die Frage, was bestimmte Personengruppen und Institutionen (Polit. Gemeinde, Vereine, ...) von uns erwarten.



Am Samstagabend sowie am Sonntagvormittag standen aktuelle Themen unserer Kirchengemeinde in der Zeit der Vakanz im Vordergrund.

Zum Abschluss feierten wir am Sonntag in der großen Runde einen Abendmahlsgottesdienst.

Nach dem Mittagessen konnten wir gestärkt und mit einer gefüllten Schatzkiste wieder in unsere Gemeinden zurückkehren. *(hl)*

Schlunztage

Einmal im Monat treffen sich die „Schlunz-Kinder". Wir nennen sie so, weil es bei den Kindersamstagen um den Schlunz geht. Schlunz ist ein Junge, der sein Gedächtnis verloren hat, von einer Familie irgendwo im Wald gefunden wurde und nun bei dieser Familie lebt. Mit ihm wird es nie langweilig. Wenn wir uns an jedem dritten Samstag im Monat treffen, dann...
...frühstücken wir miteinander,
...schauen wir einen kurzen Film,
...haben wir viel Spaß bei kreativen und sportlichen Angeboten.
Einmal schickten wir die Kinder in die „Fremde". In kleinen Gruppen zogen sie los, nur mit einem Teebeutel im Gepäck. Sie sollten an Haustüren klingeln und tauschen. Am Ende kamen sie mit Händen voller Süßigkeiten zurück.
Bei den Schlunztagen werden wir von Mitarbeiterinnen des CVJM Schweinfurt tatkräftig unterstützt. *(jz)*

Konzert mit Andi Weiss

Am 7. April war der Liedermacher und Songpoet Andi Weiss mit seinem Programm „Laufen lernen" zu Gast in unserer Kirche. Ca. 160 Besucher lauschten seinen Liedern und feierten ihn am Schluss mit Standing Ovations.
Nach dem Konzert nutzten viele die Möglichkeit, eine CD zu erwerben. Bei Autofahrten höre ich seitdem immer wieder die Lieder aus seinem aktuellen Programm. Besonders berührt mich sein Lied „Steh auf und lauf".

Foto: Ursula Lux

Du hast's probiert und nicht geschafft. Wer oft verliert, dem fehlt die Kraft...in deinem Kopf bleib stark, steh wieder auf. Vom ersten Schritt bis zum letzten Gang tastest du dich den Weg entlang...
Leben heißt hinfallen und aufstehen und weitergehn. Laufen lernt man nicht an einem Tag. In deinem Kopf stehe wieder auf, bleib stark! *(jz)*

SPIELENACHMITTAGE

In unserer KiTa wird in regelmäßigen Abständen ein SPIELENACHMITTAG für Kinder mit ihren Eltern angeboten. Dies ist eine Aktion, die dank der zusätzlich über das bundesweite Projekt „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist." geförderte Fachkraft durchgeführt wird."
Das Angebot zum gemeinsamen Spielen wird von unseren Familien gerne angenommen. Wir beginnen den Spielenachmittag gemeinsam in einem Stuhlkreis. Die Kinder und die Eltern werden begrüßt. Anschließend singen wir gemeinsam aktuelle Lieder, passend zu unserem Jahreskreis oder machen gemeinsam ein Kreisspiel...
Nun dürfen die Kinder sich gemeinsam mit ihren Eltern im Sprachzimmer und Atelier Spielmöglichkeiten aussuchen. Unsere Kinder sind ganz stolz, wenn sie ihren Eltern Brettspiele vorstellen können, die sie aus dem KiTa-Alltag schon kennen.

Mit einem kurzen Abschlusskreis endet der Nachmittag wieder.
Ziel des Nachmittages ist es, spielerisch Zeit für Interaktion zwischen Kindern und Eltern in unserer KiTa anzubieten und dadurch Familien zu stärken. Dabei lernen die Eltern unsere KiTa nochmals in einer schönen Atmosphäre von einer ganz neuen Seite kennen.
(Maria Oeters)

ELTERNABEND „Grenzen setzen"

Dieses Jahr begleitet uns insbesondere unser Thema: „Gemeinsam sind wir stark".
In diesem Zusammenhang konnten wir Frau Lechner-Horn von der Erziehungsberatungsstelle Schweinfurt für einen Elternabend gewinnen.
10 Eltern nahmen an diesem Abend teil. Gemeinsam konnten wir uns zu dem Thema „Grenzen setzen" Gedanken machen und austauschen. Es ist zentral und wichtig, gerade in der Erziehung, Grenzen zu setzen. Wir konnten unsere eigene Haltung dazu überdenken und reflektieren. Neben dem wertvollen gegenseitigen Austausch gab es auch kleine Übungen, um sich mit der Thematik auseinanderzusetzen.
Freiheit, die wir alle gerne erleben wollen, gelingt nur, indem wir auch sinnvoll Grenzen setzen.
Es war ein sehr anregender Elternabend, der Anlass gab sich im Alltag weiter mit diesem Thema auseinanderzusetzen.
(Maria Oeters)

Jung und Alt, Groß und Klein

Den Bau der Tagespflege in Schwebheim haben unsere Kinder aufmerksam verfolgt, obwohl doch gerade erst unser Anbau an der KiTa fertig geworden ist.
Nun wird ein „Kindergarten" für Omas und Opas gebaut? Das war schon spannend. An der Einweihungsfeier durften wir natürlich nicht fehlen. Mit Liedern haben wir den Festakt begleitet.
Und dann war es endlich so weit. Wir besuchten zum ersten Mal die Senioren in ihrer Tagespflege. Unser Bollerwagen war gefüllt mit Schere, Kleber, Papier und bunten Federn. Gemeinsam mit den Senioren wollten wir Osterschmuck gestalten. Nach einer etwas zögerlichen Begrüßung setzten wir uns noch vorsichtig zwischen die Senioren, das Bastelzeug wurde ausgepackt und dann begannen wir eifrig miteinander zu basteln.

Groß half Klein und umgekehrt. Es wurde viel gelacht und wir hatten alle sehr viel Spaß dabei und vor allem viel Spaß miteinander! Wir nahmen unsere gestalteten Osternester aus Papier mit nach Hause, und auch die Senioren wollten sie mit zu sich nach Hause nehmen, als Erinnerung an unseren ersten Besuch.
Wir waren zum ersten Mal hier, aber mit Sicherheit nicht zum letzten Mal! Wir freuen uns auf den nächsten Besuch bei unseren großen Freunden.

Angelika Wolz, KiTa am Schloss

Evangelischer Hort Schwebheim

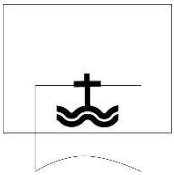
In den Osterferien waren wir Hortkinder zu Besuch bei Herrn Lothar Schwarz und seinen Bienen. Mit viel Geduld und Anschauungsmaterial brachte er uns den Lebensraum der für uns so wichtigen Bienen nahe.

Wir konnten den Aufbau eines Bienenstocks betrachten und mit viel Genuss das Endprodukt „Honig" kosten.
Im Hortgarten haben wir bienenfreundliche Blumen gepflanzt und ein Insektenhotel gebaut, um zur Erhaltung der „Bienen" einen Beitrag zu leisten.
Vielen Dank für das „Bienenerlebnis".

Brigitte Weiß, Evangelischer Hort

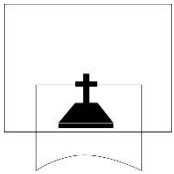
Getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen entfernt



Bestattet wurde:

Aus Datenschutzgründen entfernt



Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Geburtstage im Juni

Aus Datenschutzgründen entfernt

Aus Datenschutzgründen entfernt

Geburtstage im Juli

Aus Datenschutzgründen entfernt

Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Gruppe
mittwochs von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im EGZ
mittwochs von 14.45 Uhr bis 16.00 Uhr im EGZ

Konfirmandenunterricht mittwochs 17.15 Uhr im EGZ

Schlunztag am 20.07. um 9.00 Uhr im EGZ

Erwachsene

Hauskreis montags, alle 14 Tage um 14.30 Uhr bei Frau Gehring, Heideweg 6, Schwebheim

Frauenbibelkreis bei Anita Albert dienstags, alle 14 Tage um 9.00 Uhr, Röthleiner Straße 6, Schwebheim

Seniorenclub donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ

Posaunenchorprobe mittwochs um 19.30 Uhr im Bibrasaal

Kirchenvorstandssitzung am 11.06. und 09.07. um 19.30 Uhr im EGZ

Kräutergarten (Betreuung für Demenzerkrankte) montags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ

Frauenfrühstück am 26.06. um 9.00 Uhr im Bürgerhaus zum Thema: „Gefühle – die Energie unseres Handelns“; Referentin: Claudia König

Männer im Gespräch am 12.07. im EGZ zum Thema: „Lebenslinien - getragen und geführt"; Referent Michael Wehrwein

EGZ-Fest am 30. Juni ab 11.00 Uhr am EGZ

Diakoniestation und Tagespflege der Diakonie Schwebheim
Gottesdienst zur Einweihung am 7. Juli um 10 Uhr, Siedlungsweg 4

Pfarramt

1. Pfarrstelle vakant

Geschäftsführer Pfarrer Johannes Jurkat (Vakanzvertretung)
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: johannes.jurkat@elkb.de

2. Pfarrstelle Pfarrer Johannes Ziegler
Telefon: 09723 / 9 38 00 15
E-Mail: johannes.ziegler@elkb.de

Büro Montag, Donnerstag und Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de

Spendenkonto VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE53 7906 9010 0002 5208 00

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa Heideweg 16, 97525 Schwebheim , Telefon 09723 / 1797
Leitung: Petra Kiesel und Sofia Schreck. E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloss KiTa Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Hort Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß. E-Mail: hort.schwebheim@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation Schwester Waltraud, Siedlungsweg 4, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 1581. Telefax: 09723 / 2001

Spendenkonto VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE19 7906 9010 0002 5169 50

Impressum

Herausgeber Evangelisch-Lutherisches-Pfarramt, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Jurkat (Vakanzvertretung)
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion Ebert *(se)*, Ludwig *(hl)*, Peetz *(hp)*, Seifert *(hs)*, Ziegler *jz)*.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 2. Juli 2019

Gottesdienste im Juni und Juli 2019

02.06.	09.30 Uhr	Exaudi mit Abendmahl - Konfirmationsjubiläum	Kollekte für die Diasporawerke
09.06.	09.30 Uhr	Pfingstsonntag mit Abendmahl	Kollekte für die ökumenische Arbeit in Bayern
10.06.	09.30 Uhr	Pfingstmontag - Ökumenischer Gottesdienst „Gemeinsam unterwegs" am Stöckiger See	Kollekte für die Ökumenische Arbeit
13.06.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
16.06.	09.30 Uhr	Trinitatis	Kollekte für die theologische Ausbildung in Bayern
23.06.	09.30 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis - Taufsonntag	Kollekte für den Lutherischen Weltbund
27.06.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
30.06.	11.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis – EGZ-Fest mit Konfirmandenvorstellung	Kollekte für das Gemeindezentrum
07.07.	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis – Einweihung der Diakoniestation und der Tagespflege der Diakonie Schwebheim im Siedlungsweg 4	Kollekte für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde
11.07.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
14.07.	09.30 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für den Kirchenkreis Mecklenburg
21.07.	09.30 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis – Taufsonntag	Kollekte für die Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen
25.07.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
28.07.	09.30 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für Evangelische Bildungszentren

Vaterunser

Das Gebet Jesu

Das Vaterunser ist das bekannteste Gebet der Christen, es soll auf Jesus selbst zurückgehen. In zwei Evangelien ist überliefert, wie Jesus seine Jünger damit gelehrt hat zu beten. Das Vaterunser verbindet die weltweite Christenheit und ist in viele Sprachen übersetzt. In jedem Gottesdienst wird es gesprochen, dazu läuten die Glocken.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Matthäusevangelium 6,9-13